

# Vorwort

Die vorliegende Dissertation wurde im Wintersemester 2011/12 an der Neuphilologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg eingereicht und verteidigt. Begonnen habe ich sie in den Jahren 2006–2008 im Sonderforschungsbereich 537 „Institutionalität und Geschichtlichkeit“, Teilprojekt X „Genealogie im ausgehenden Mittelalter und in der beginnenden Neuzeit. Institutionelle Mechanismen der Legitimierung und Verstetigung von Macht“ an der TU Dresden.

Besonders danken möchte ich meinem Doktorvater Prof. Dr. Ludger Lieb, der diese Arbeit mit gutem Rat und großer Geduld begleitet hat. Fachlich wertvolle Hinweise und Verbesserungsvorschläge verdanke ich meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Klaus Wolf.

In der Endphase war mir meine Frau Sonja Maria Hagemann eine große Stütze und Motivation, die Arbeit endlich abzuschließen. Meine Eltern haben in dieser langen Zeit zu mir gehalten und mich mit viel Feingefühl unterstützt. Ihnen sei dieses Buch gewidmet.

Christoph Hagemann  
Berlin, den 20. Februar 2017